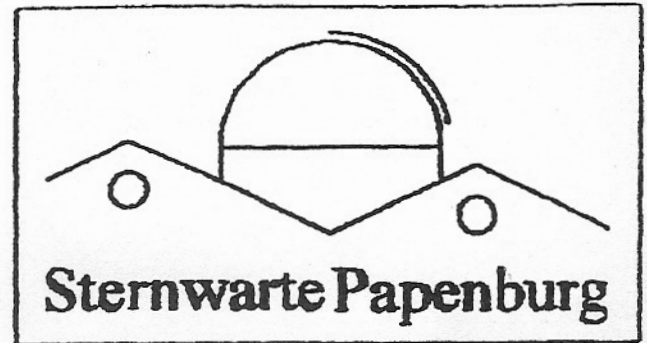


Sternwarte Papenburg e. V.  
Bethlehem rechts 51 b  
26871 Papenburg

53.07° N  
7.400° E



## Astronomische Vorschau für den Monat Februar 2013

### Sonne

Am 11. Februar tritt der späteste Meridian-Durchgang der Sonne ein. Die Zeitgleichung hat dann ihren kleinsten Wert von minus 14 Minuten.

### Mond

Sonntag 3. Februar	Mond bei Saturn am Morgenhimmel
Freitag 8. Februar	Mond bei Mars am Abendhimmel
Montag 11. Februar	Mond bei Merkur am Abendhimmel
Montag 18. Februar	Mond bei Jupiter am Abendhimmel

### Die großen Planeten

Merkur kann lange beobachtet werden. Sein größter Abstand zur Sonne fällt auf den 16. Februar. Dann steht er in der Abenddämmerung 10 Grad über dem Südwesthorizont.

### Venus

ist dank ihrer Helligkeit noch einige Tage in der Morgendämmerung zu sehen, wird dann aber unsichtbar.

### Mars

wird in der zweiten Februarwoche in der Abenddämmerung verschwinden und wird erst Mitte Juni am Morgenhimmel sichtbar.

### Jupiter

ist von abends bis Mitternacht sichtbar. Wir finden ihn am Südhimmel.

### Saturn

erscheint wieder in der zweiten Nachthälfte am Himmel.

*Mit sternfreundlichen Grüßen*

*Ihre Sternwarte Papenburg*

Erinnerung an eine absurde Himmelsbetrachtung:  
Die Hohlwelt-Theorie.

Anfang des vergangenen Jahrhunderts setzten K. KEUPERT und J. LANG eine völlig unwissenschaftliche Idee in die Welt, nach der unser Kosmos eine Hohlkugel sei, wobei die Erdoberfläche einen konkaven Hohlraum bildet.

Anlaß zu dieser Idee waren einige physikalischen Phänomene, die allgemein bekannt waren.

Wenn Schiffe aufs Meer hinausfahren, so kann man zuweilen beobachten, daß die Boote an der Horizontlinie scheinbar himmelwärts fahren. Diese sog. Kimmung beruht auf einer Luftspiegelung, wie wir sie auch aus den Wüstengebieten als Fata Morgana kennen.

Viel überzeugender sollten Beobachtungen sein, die an parallel aufgehängten Pendeln in tiefen Schächten zu finden sind. Mißt man die Abstände an den Aufhängepunkten im Vergleich zu den unteren Entfernungen der Lote, so zeigt sich eine Zunahme des Abstandes.

Dieses Phänomen könnte darauf hindeuten, würde man die Richtungen der Pendel verlängern, daß der Mittelpunkt unserer Welt weit oben im Himmelsraum zu suchen ist.

Aber auch hier finden wir eine Erklärung in den umgebenden Gebirgsmassen, die eine sog. Lokalattraktion verursachen. In der Nähe erzhaltiger Gesteine weichen Pendel von der Lotrechten ab.

Die Sonne müßte wesentlich kleiner sein und woher kommen Tag und Nacht? Da hat man sich mit einer Dunkel-Sonne beholfen.

KEUPERT und LANG verfochten die Idee, daß der Durchmesser der Hohlwelt 20.000 Kilometer betragen sollte. Sonne und Mond sind also nicht so groß, wie wir sie objektiv vermessen haben.

Noch viel schlimmer wäre die Energiebilanz einer geschlossenen Hohlkugel. Und wie sollte es außen herum aussehen?

Und wo bliebe die Strahlung?  
Wir würden in einer Hölle leben.

Der beste Beweis, daß wir in einer Hohlkugel leben, sind die schräg abgenutzten Absätze an unseren Schuhen.



Literatur einzusehen bei:



Sternwarte Papenburg e.V.  
26871 Papenburg  
c / o Hans Merker  
Hoffmannstraße 35  
26842 Ostrhauderfehn